



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Berlin, [circa 1924]**

65. Wenn das Haupt gefallen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

zig Hunden] habe bey dir einlogirt: ich sehe possirliche Affen / spilende Meerkatzen / geschwätzige Pappagey / lächerliche Fabian [Paviane] / Indianische Raaben im Fenster herumsteigen / es schwörte einer / diese Behausung wäre ein Copey von der Archen Noë. Alle diese werden ernehrt / gespeist / geätzt / gemäst / versehen / versorgt mit Speisen / vnd der arme Mensch leydet Hunger. Der Arme / welcher Christi Persohn vertritt / hat nichts zu zehren / der Arme / welcher nach dem Ebenbild Gottes erschaffen / wird nicht vnderhalten. Jener / ob schon lasterhaffte Sardanapalus zu Ninive auff die ernsthaffte Predig des Propheten Jonae, last vnverzüglich ein öffentliches Edict außgehen / es solle Vieh vnd Menschen fasten / homines & jumenta non gustent quicquam. (Jon. c. 3.) Warumb aber das Vieh? sollen dann Ochß vnd Esel auch können gute Werck üben? nicht derenthalben / sondern Sardanapalus hielt es für vngereimbt / wann die Menschen sollen fasten / vnd das Vieh / welches weit minder vnd weniger ist / soll essen. Aber in deinem Hauß / in deinem Pallast heist es / die Thier sollen essen / vnd die Menschen fasten / dann Pferd vnd anders Vieh wird sorgfältigst gefüttert / vnd die arme Leuth / betrangte Bettler / elende Menschen / auß Mangel der Lebens-Mittel / müssen fasten / so ist dann der Ninivitische Sardanapalus vnd lasterhaffte König noch besser als du / als der / als die. (Judas II S. 45/56.)

#### 65. Wenn das Haupt gefallen.

Ein leichtfertige Krott / ein verdambtes Geflügelwerck / ein verruchte Kitteltauben / ein vermaledeytes Vich / ein nobilitierte Bedel / ein adeliche Bestia / ein Teuffliche Tanagerin ist Herodias gewest / welche mit ihrem Supffen vnd Springen den Herodem also eingenommen / daß er ihr das halbe

Königreich derenthalben zu einer Schenkung anerbotten / sie aber / uneracht der Weiber Sinn auff den Gewinn gehet / vnd Divitiae generis Foeminini [Reichtum ist weiblichen Geschlechts — im Lateinischen!] / auch das Weibl im Evangelio das ganze Haus außgekehrt / damit sie nur den verlohrenen Groschen widerumb möchte finden (sein Lebtag thät sich ein Mann dessenthalben nit so vil bemühen) unangesehen der Geiz in Weiber-Klayder daher gehet / so hat doch dise Herodias auch so gar das halbe Königreich gewaigert / vnd in Wind geschlagen / sondern allein begehrt von dem berauschten Herode Caput Joannis, & c. das Haupt Joannis des Tauffers. Warumb aber / O verfluchtes Zifer! das Haupt? wann du vnd dein saubere Mutter habt doch wollen verhindern / daß hinfüran der Joannes nit mehr soll zu Hoff mit seiner Predig euch verdriesslich seyn / so hettest ja können bey dem König außwürcken / daß ihme die Zung wäre außgeschnitten worden: nichts anders / sagt dise / verlange ich / als das Haupt Joannis. Diesen Anschlag hat der Teuffel ihr geben; dann / gedacht er / wann das Haupt hin ist / so ist alles hin.

Dise höllische Larven braucht noch auff heutigen Tag solchen Arglist / vnd befließt sich nur / wie sie dem Haupt in einem Land / in einer Diaeces [Kirchenprovinz] / in einer Stadt / in einem Kloster / in einer Gemein könne schaden / vnd dasselbe zum Fall bringen; dahero sitzt er [der Teuffel] gar oft in Mitte einer Rath-Stuben / vnd wendet allen möglichsten Fleiß an / wie er die Stimmen möge auff einen Lasterhafften kupplen: ob schon / sagt er / diser M. etliche Untugenden an sich hat / so ist er doch anbey ein stattlicher Wirth [Wirtschaftler] / in großem Ansehen bey jedermann / ein Persohn von einer Authoritet, & c. / vnd wann er wird zu diser Dignitet und Ambt gelangen / so dann wird er sich besser in Obacht nemmen / & c. Si si, da mihi Caput, & c. Hab

ich einmahl / denkt der Sathan, das Haupt / den andern Leib  
will ich gar leicht zu Boden werffen; dann ein schlimme  
Obrigkeit hat selten fromme Untergebne; wanns in einem  
Haus oberhalb einregnet / so leyden die vntere Zimmer eben-  
falls Schaden. (Judas IV S. 238/39.)

66. Warum Christus die Tempelschänder  
mit einem Strick vertrieben.

Auff Wälsch heist Ricco ein Reicher / vnd Riccio ein Ygl /  
die Nahmen kommen mit der That übereins / dann ein  
Reicher voller Stachel / wie ein Ygl / von dem er selbst ge-  
plagt wird; Wie vnser gebenedeyte Heyland die Hebraeische  
Geißhals vnd Buecherer auß dem Tempel hinaus gebeitscht /  
hat er die kleine Strickl / womit sie ihre Wahren gebunden /  
an statt der Geißl gebraucht. (Joan. 2 V. 15.) Warumb  
daß vnser HErr / der dazumahl ein gerechten Zorn gefast /  
nit ein gutes Latten-Trum / oder ein starcken Stuel-Fuß ge-  
nommen / vnd dise schlimme Gesellen über die Köpff darmit  
geschlagen / es hätt besser außgeben / als die kleine Strick?  
Meiner einfältigen Meinung nach / hat ihm etwann der liebe  
HErr gedenckt / was er sie lang wolle stark schlagen / indem  
sie ohne das geschlagen genug seyn / dann in aller Warheit  
die Geißige mehrer leyden / vnd außstehen / als die Geistliche  
in dem Closter / die Einsidler in der Wüsten / vnd wird am  
Jüngsten Tag offenbahr werden / daß mancher Geißhals  
mehrer gefast / mehrer gewacht / mehrer gelitten wegen deß  
Golds / als mancher Charteuser wegen GOTT / O Narr!  
Sihest du disen Bettler / welcher dort auff dem grünen Basen  
mit dem Kopff auff einem Scheer-Hauffen [Maulwurfs-]  
ligt / vnd so sanfft schlafft / ihn hindert kein Fliegen [keine